

INFO-BRIEF

<http://www.ualberta.ca/~german/KVDS>

Ausgabe Oktober 2018

- Inhalt:**
- **Grußwort**
 - **KVDS in Zahlen, DSD-Prüfungen u. Vergleichsarbeiten an den KVDS-Schulen**
 - **40-jähriges Bestehen des KVDS**
 - **Konferenzbericht der nationalen KVDS-Fortbildungskonferenz 2018**
 - **Vorschau**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ende August fand die kanadaweite KVDS-Fortbildungskonferenz in Toronto statt und wir konnten in diesem Rahmen auch das 40-jährige Bestehen unseres Verbands feiern.

Alle, die teilgenommen haben, werden zustimmen, dass Konferenz und Jubiläumsfeier uns in besonders guter Erinnerung bleiben werden. Mehr dazu in den Berichten in diesem INFO-Brief.

Es wurde erneut hervorgehoben, wie wichtig diese Konferenzen für Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Motivation von Schulleitungen und Lehrkräften der Sprachschulen sind.

An dieser Stelle wollen wir noch einmal unseren besonderen Dank an das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland für die finanzielle Unterstützung durch Netzwerk Deutsch sowie an Herrn Lauber, stellv. Generalkonsul Toronto, für die Unterstützung der Jubiläumsfeier ausdrücken.

Ebenso bedanken wir uns bei allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz unterstützten: die Fachberatungen der ZfA, Elke Ruehl und Andreas Meckes, Nicola Townend und University Toronto Schools, die uns immer willkommen heißen, Sara Ghaffarian vom Goethe-Institut Toronto, Ruth Koeller von Goethe Books, die nicht nur mit ihrer Buchausstellung dabei war, sondern auch unseren Referenten Leonard Thoma sponserte. Weiterhin unterstützte uns der Hueber Verlag mit der Referentin Irina Sarrar und Lehrmaterialien. Einen weiteren ausgezeichneten Workshop bot Hans-Georg Schroeder an, der aus Deutschland angereist war.

Und nicht zuletzt freuten wir uns über die engagierten Konferenzteilnehmerinnen und –teilnehmer, die viele tolle Anregungen mit ins neue Schuljahr nehmen konnten.

Im nächsten Jahr planen wir wieder zwei regionale Konferenzen, Kanada West und Kanada Ost. Bei der letzten Jahreshauptversammlung gab es eine umfassende Diskussion zu den Konferenzterminen und Alternativen zum bisherigen Konferenztermin im August. Nach Absprache mit den Fachberatungen der ZfA planen wir für 2019 folgende Fortbildungskonferenzen:

24.-26. Mai 2019 KVDS-Fortbildungskonferenz Kanada West in Vancouver

15.-17. Juni 2019 KVDS-Fortbildungskonferenz Kanada Ost in Toronto

TERMINE BITTE ENTSPRECHEND VORMERKEN!

Weiterhin viel Erfolg und herzliche Grüße

Isolde Winter

Präsidentin KVDS

KVDS in Zahlen

Mitgliedschulen im Schuljahr 2017/18: **24** (2016/17 – 25)

Gesamtzahl der Schüler: **2900** (2016/17 – 2865)

Zertifikate und DSD-Prüfungen an KVDS-Schulen 2018 (Schuljahr 2017/18)*



	Kanada Ost	Kanada West	Kanada Summe
DSD 2			
DSD Stufe 2	25	12	37
DSD 1			
DSD Stufe 1	32	45	77
A2	10	4	14
Vergleichsarbeiten A2			
	98	83	181
Vergleichsarbeiten A1			
	105	100	205

*Bereitstellung dieser Daten durch Fachberaterin Elke Rühl, Toronto, und Fachberater Andreas Meckes, Edmonton

Kanadischer Verband Deutscher Sprachschulen feiert 40-jähriges Jubiläum



Im Rahmen seiner jährlichen Fortbildungskonferenz feierte der Kanadische Verband Deutscher Sprachschulen (KVDS) am 25.08.2018 sein 40-jähriges Jubiläum in Toronto. Die älteste Sprachschule im Verbund ist die Deutsche Sprachschule in Hamilton, die schon 1864 gegründet wurde. Nur durch das Engagement dieser Schulen ist im Flächenland Kanada die Pflege und Förderung der deutschen Sprache auch außerhalb der Metropolen möglich. Betreut werden die Schulen von den Fachberatungen der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), die meisten bieten das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz an.

Beim Empfang von KVDS und dem Generalkonsulat Toronto in der Alumni Hall des Victoria College waren auch Vertreter einer Delegation aus Deutschland anwesend, die an diesem Wochenende Termine in Toronto wahrnahmen. Herr Grosse-Brömer, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, würdigte die Arbeit der Deutschen Sprachschulen in Kanada. Er betonte, dass die Wirkung weit über den Unterricht, der in der Regel am Samstagvormittag stattfindet, hinausginge. Begleitet wurde der Parlamentarier von seinem Vertreter, Herrn Patrick Schnieder, MdB, und Büroleiter Paul Göttke. Herr Lauber, Generalkonsul ad interim, betonte den Wert der Arbeit der Sprachschulen und des Vorstandes des KVDS, ohne den das Netzwerk der 24 Sprachschulen nicht denkbar wäre.

Frau Winter, Präsidentin des KVDS, bekräftigte in ihrer Rede die unermüdliche Arbeit aller Beteiligten – der Lehrkräfte, der Schulleitungen und Schulvorstände/Elternbeiräte, die oftmals auf ehrenamtlichem Engagement beruhe. Schatzmeisterin Christine Höhne bemerkte bei der Kurzvorstellung der Schulen, dass die Entfernung zwischen ihr (Halifax, Atlantikküste) und Frau Winter (Pazifikküste) 6400 km betrage, das entspräche in etwa der Entfernung zwischen Berlin und Kabul - und sie würden über die fünf Zeitzonen hinweg hervorragend kooperieren.

In ihrem Überblick über die Geschichte des KVDS führte Ilse Spangenberg, seit 26 Jahren im Vorstand, die Ziele des Verbandes aus: Erhalt und Förderung der deutschen Sprache und Kultur sowie die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Sprachschulen. Alle Vorstandsmitglieder betonten die Bedeutung der finanziellen Zuwendungen von Seiten der Bundesrepublik Deutschland und verknüpften diese mit einem großen Dank, denn nur dadurch sei es dem KVDS möglich, die so wichtigen Fortbildungskonferenzen durchzuführen. Zwar seien die modernen Hilfsmittel eine große Erleichterung in der Kooperation, doch könnten sie ein persönliches Kennenlernen, das Knüpfen von Kontakten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander, nicht ersetzen.

Damit auch deutlich wurde, dass bei all den Feierlichkeiten die Schülerinnen und Schüler der Sprachschulen im Mittelpunkt stehen, zeigten Elke Rühl und Andreas Meckes, ZfA-Fachberaterin in Toronto und ZfA-Fachberater in Edmonton, zum Abschluss eine Zusammenstellung von Ausschnitten der Kurzfilme zum diesjährigen ZfA-Videowettbewerb auf der Plattform *pasch-net*, der unter dem Motto „Schule der Zukunft“ gestanden hatte.

Den Empfang beschloss ein reger Gedankenaustausch aller Anwesenden, wobei mit großer Zuversicht die hoffentlich auch weiterhin erfolgreiche Arbeit der Deutschen Sprachschulen und des KVDS zum Ausdruck gebracht wurde.

40 Jahre Kanadischer Verband Deutscher Sprachschulen (KVDS)
Kanadaweite KVDS-Fortbildungskonferenz
in Toronto, ON - 24. - 26. August 2018

Beate Gundert, DSS London berichtet:

Am letzten Wochenende im August trafen sich Lehrkräfte und SchulleiterInnen der Deutschen Sprachschulen in Kanada zur jährlichen Fortbildungstagung und 40 Jahrfeier des KVDS in Toronto. Als Auftakt am Freitag Abend führte uns Iris Schweiger durch das alte Stadtviertel (Church Street zwischen Front und Adelaide Street) mit faszinierenden Geschichten über das facettenreiche Leben des schwäbischen Malers, Straßenbauers, Kolonisten und Mitbegründers von York, William Moll Berczy (Johan Albrecht Ulrich Moll) aus Wallerstein bei Nördlingen (1744-1813). Der Abend klang bei gemütlichem Zusammensein im Restaurant "Hothouse" (Church Street) aus.

Die Konferenz in den Räumen der University of Toronto Schools (Bloor Street) stand unter dem Aspekt "Neurodidaktik". Der Titel des Einführungsvortrags der Fortbilderin des Hueber Verlags Irina Sarrar (New York) "*Neurodidaktische Ansätze im Deutschunterricht für Kinder und Jugendliche*" erwies sich als programmatisch für alle nachfolgenden Präsentationen und Workshops. Nachdem **Irina Sarrar** auf die Rolle von positivem und negativem Stress, Erwecken von Neugierde und Interesse sowie Engagment der Lehrkraft als Voraussetzung, dass Lernen überhaupt stattfindet hingewiesen, von der Notwendigkeit Neues an Bekanntes anzudocken, mit allen Sinnen und im Kontext zu lernen und das Gelernte zur Verfestigung mehrfach zu wiederholen und anzuwenden gesprochen und auf die je nach Alter variierende jedoch immer kurze Aufmerksamkeitsspanne von Lernenden, die häufigen Wechsel von Thema, Methode und Sozialform erfordert, eingegangen war, präsentierte **Leo Thoma** ("*Kurze Geschichten – Kreativer DaF Unterricht*") in zwei Teilen seine neuesten Geschichten für Deutschlerner mit Tipps zur aktiven Beteiligung der Schüler vor, während und nach der Lektüre. Diese kurzen Erzählungen für meist jüngere Sprachanfänger (A1/A2) von nur einer Druckseite mit anschließenden Arbeitsaufträgen zur Vertiefung erwecken Neugierde, bieten einen Kontext zur Einführung und Anwendung von Wortschatz und Strukturen und führen in die Lebens- und Vorstellungswelt junger Deutscher ein. **Elke Rühl**, Fachberaterin für Deutsch (Kanada Ost), kam in ihren Vorschlägen zur "*Wortschatzarbeit*" immer wieder auf Kontext, Einbezug verschiedener Wahrnehmungskanäle und Sozialformen sowie Mnemotechniken zu sprechen. **Sara Schönwälder** von der DSS Montreal South gab in ihrem Workshop "*Differenzierung im DaF Unterricht*" wertvolle Tipps zur Förderung von Schülern unterschiedlichen Lernniveaus und unterschiedlicher Leistungsfähigkeit durch motivierende Aufgaben, so dass jeder einzelne Schüler die Möglichkeit zu Erfolgserlebnissen hat. **Irina Sarrar** ("*Wie isst man einen Elefanten*") exemplifizierte die Ausführungen ihres Einführungsvortrags an zwei Neuerscheinungen des Hueber Verlags für die Primar- bzw. Sekundarstufe: *Paul, Lisa & Co* und *Planet Plus*, die beide mit kurzen, auf die Aufmerksamkeitsspanne von Kindern und Teenagern abgestimmten Einheiten arbeiten. **Hans Georg Schröder**, ehemals Fachberater in Kairo, ließ die Teilnehmer in seinem Workshop "*Sprachspieltheater*" hautnah erleben, wie motivierend, Stress abbauend (sofern niemand zur Teilnahme gezwungen wird), und zur Verfestigung von Wortschatz und Strukturen effektiv es sein kann, Texte, in denen mit der Sprache gespielt wird, auf unterschiedliche Weise klanglich zu verkörpern – mit den Mitteln von Rhythmik, Betonung, Lautstärke, in verteilten Rollen, durch den Einsatz des ganzen Körpers und gelegentlich auch mit Hilfe von Requisiten. Drei

Präsentationen galten der Vorbereitung auf das DSD bzw. die Vergleichsarbeiten: **Andreas Meckes**, Fachberater für Deutsch (Kanada West) gab einen Einblick in die Anforderungen und Bewertungskriterien der *Schriftlichen Kommunikation im DSD I*, woraus die Beachtung der folgenden, auch aus neurodidaktischer Sicht wichtigen Kriterien ersichtlich wurde: Bearbeitung eines Textes unter verschiedenen Aspekten mit den sprachlichen Mitteln des Paraphrasierens, Umschreibens, Berichtens und Begründens, wobei sowohl der kontextuell angemessene Wortschatz als auch die der jeweiligen Aufgabe angemessene Struktur abgerufen werden müssen. Wie aus **Ilse Spangenberg**s (DSS London) Beitrag hervorging, fängt die Vorbereitung auf das DSD bereits in den unteren Elementarklassen an: Ilse zeigte, wie sie mit ihren Schülern zur Vorbereitung auf die Vergleichsarbeiten (4. bis 7. Klasse) Schritt für Schritt in flacher Progression aber mit weit gefächertem und abwechslungsreichen Angebot an sprachlichen Mitteln erarbeitet, wie man Texte schreibt. Dass die Vorbereitung zu den der Sprachprüfungen der ZfA idealerweise auf dem Unterricht der unteren Klassen aufbauen, betonte auch **Elke Rühl** in ihrer Diskussion der *Mündlichen Kommunikation im DSD*. Präsentieren ist eine Fertigkeit, die von klein auf geübt werden kann, damit den Schülern die Angst genommen wird, vor anderen zu sprechen. Techniken umfassen schrittweise Vorbereitung einer Präsentation von der dem Interesse der Schüler entsprechenden Themensuche, Materialsammlung mit Hilfe visueller Darstellung (mind maps, Assoziogramme) und grundsätzlich unter Benutzung der Zielsprache, was auch bei der Recherche nach Quellen und Literatur zu beachten ist, Erstellen von Stichwortkarten und Postern (die ihrer Flexibilität wegen power point Präsentationen vorzuziehen sind), sowie Adressatenbezug und Körpersprache während der Präsentation. Tipps zum Prüferverhalten und eine Warnung vor Themen, die zur Benutzung einer Mischsprache ("Denglisch") verführen, rundeten den Vortrag ab. **Sara Ghaffarian** (Goethe-Institut Toronto) Vorstellung von Wettbewerben für Schüler und Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte und **Ruth Köller** (Goethe Books) Bücherausstellung brachten die Teilnehmer auf den letzten Stand der derzeitigen Didaktik Angebote. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich in Arbeitsgruppen über die besonderen Belange ihrer Klassenstufe oder Aufgabenbereiche auszutauschen.

Der von allen ausgesprochene herzliche Dank an die Vortragenden, an die KVDS Präsidentin Isolde Winter, Vize Präsidentin Ilse Spangenberg und den KVDS Vorstand für die sorgfältige Vorbereitung der Tagung, an Nicola Townsend für die liebevolle Betreuung der Teilnehmer in den Räumen „ihrer“ Schule und insbesondere an die Bundesrepublik Deutschland für die großzügige finanzielle Unterstützung, die unser Zusammenkommen aus allen Teilen Kanadas überhaupt erst ermöglichte, zeigte wie wertvoll die in diesen Tagen intensiver Zusammenarbeit und kollegialen Austauschs gewonnenen Einsichten, Anregungen und Bestätigungen für unsere Sprach- und Kulturarbeit sind.



Sara Schönwälder, DSS Montreal Südufer, berichtet über Empfang und Jubiläum:

Am 25. August trafen wir uns ab 19:30 Uhr in der Alumni Hall des Victoria College in Toronto. Anlässlich des in diesem Jahr 40-jährigen Bestehens des Kanadischen Verbands Deutscher Sprachschulen (KVDS), gab es heute einen ganz besonderen Programmpunkt auf unserem Ablaufplan der jährlich stattfindenden Fortbildungskonferenz; ein Empfang zur Jubiläumsfeier mit vielen Gästen, lobenden Reden, kaltem Buffet, interessanten Gesprächen und einer Filmvorführung.

Der Abend begann damit, dass wir im Victoria College ankamen und zunächst beeindruckt von dem Gebäude und seiner Empfangshalle waren. Schnell entstanden hier schon die ersten Erinnerungsfotos. Auch ein Gruppenfoto vor dem College wurde hier aufgenommen. Anschließend wurden wir im Saal freundlich mit einem Sektempfang begrüßt. Bevor es losging, unterhielten wir uns noch über den bisher hinter uns liegenden Konferenztag. Wir hatten so viel Neues erfahren und tauschten nun begeistert unser Wissen aus.

Dann ging es endlich los. Nach den Reden, die die Wichtigkeit der Zusammenarbeit und das nicht nur an Samstagvormittagen stattfindenden ehrenamtliche Engagement der Lehrkräfte betonten stellte jede Schule stellte ihre anwesenden Lehrkräfte vor und setzte eine Stecknadel auf einer großen Kanada-Landkarte, um den jeweiligen Standort zu markieren. Schnell fiel auf: Die 24 Sprachschulen sind über ganz Kanada verteilt und liegen teilweise sehr weit auseinander. Zudem liegen sie in fünf Zeitzonen. Hier zeigte sich, wie wichtig der Austausch zwischen den Schulen ist und dass dieser nur durch eine gute Organisation seitens der Vorstandsmitglieder und der ebenso tatkräftigen Unterstützung der Lehrkräfte möglich gemacht werden kann. Auch ging ein Dank nach Deutschland für die finanzielle Unterstützung, die ebenso wichtig sei, um die Pflege und Förderung der deutschen Sprache und Kultur auch viele weitere Jahre erhalten zu können.

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde uns ein Kurzfilm gezeigt, der Ausschnitte aus den von den Samstagsschülern eingereichten Wettbewerbsbeiträgen vom ZfA-Videowettbewerb „Schule der Zukunft“, darunter auch die Gewinnerschule aus Montréal (Südufer), enthielt. Dann wurde das kalte Buffet eröffnet und die zu Beginn des Abends begonnenen Gespräche unter den Konferenzteilnehmern wurden fortgesetzt, bis sich langsam einer nach dem anderen zurück ins Hotel verabschiedete.

Kommentare der Konferenzteilnehmer:

Für mich war an der Konferenz besonders positiv.....

Lehrerinnen und Lehrer von anderen Schulen zu treffen und von ihren Erfahrungen zu hören

Erkenntnisse der Neurodidaktik

**Workshops waren sehr praxisnah
und relevant**

Austausch mit Kolleginnen/Kollegen

Atmosphäre

kanadaweites Zusammenkommen

ALLES von der Stadtführung bis zu allein Workshops DANKE

KVDS-Fortbildungskonferenzen 2019: Bitte vormerken!

**Kanada West:
24.-26. Mai 2019 in Vancouver BC**

**Kanada Ost:
15.-17. Juni 2019 in Toronto ON**

Fortbildungsangebote durch Goethe-Institut:

Die Goethe-Institute Toronto und Montreal bieten regelmäßig Fortbildungen an, unter anderem auch Webinare usw.

Goethe-Institut Toronto: Sara Ghaffarian education@toronto.goethe.org

Goethe-Institut Montreal: Eva Ledwig: bd@montreal.goethe.org